

Research-Studie

# Small Cap Research

---



## Northwest Oil & Gas



**Börse: Außerbörslich**  
**GXG Markets UK - OTC / London / Dänemark**

## Highlights

- Öl-Projekt kurz vor Förderbohrung
- Breite Aktionärsbasis
- Sehr schlanke Kostenstruktur nach Umstrukturierung
- Neue Aktionärsstruktur und Großaktionäre
- Aussichtsreiches Portfolio an Öl- & Gasprojekten
- Internationales Netzwerk
- Innovative Raffinerietechnologie als „Add-on“

### Research Study

Research-Studie: Northwest Oil & Gas Inc.

Erstvorstellung: 15.12.2013 - Kurs 0,28 Euro

Börse: GXG Markets London/Dänemark

Branche: Öl - Exploration/Entwicklung

Rating: Buy

Risiko: Durchschnittlich

Aktueller Kurs: 0,28 Euro

12-Monatsziel: 0,40 Euro

24-Monatsziel: 0,80 Euro

### Unternehmensinformationen:

Land: USA

Branche: Öl - Exploration/Entwicklung

Sitz: Delaware

Direktoren: Mr. Nicolas Fares Habre (Chairman)

Telefon: +1 302 674 4305

Fax: +1 302 674 0910

Web: [www.nwoil.org](http://www.nwoil.org)

E-Mail: [ir@nwoil.org](mailto:ir@nwoil.org)

ISIN-Nummer: US6677131012

Ticker: NWO

Settlement: Clearstream

Handelsstart: 01.11.2013

Aktienanzahl: 50 Mio.

Nominalwert: 0,20 US-Dollar/Aktie

Börsenwert: 15,00 Mio. Euro

Analyst: Andreas Schmidt

<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
1	Historische Entwicklung/Hintergrund	4
2	Das Konzept von Northwest Oil & Gas	4
3	Mitbewerber/ähnliche Geschäftsmodelle	5
	3.1 Entwicklung des Ölpreises	5
4	Erlösmodell der Geschäftsbereiche und Organisation	8
	4.1 Dean Creek Oil Field (Alabama)	8
	4.2 Alisha 1-Öl- und Gasfeld	8
	4.3 Smart Cold Cracking Technology & Small Refinery	9
5	Risiken	10
	- Unternehmensrisiken	
	- Finanzierungsrisiken	
	- Risiken bezüglich einer Aktienbeteiligung	
	- Risiken wegen Nichtanwendbarkeit wichtiger Anlegerschutzbestimmungen	
6	Fazit	11



## 1 Historische Entwicklung/Hintergrund

Northwest Oil & Gas Trading Company Inc. (NWOil) wurde im Jahr 2007 gegründet, um im Bereich Öl- und Gas-Exploration tätig zu werden. Ein Schwerpunkt lag darin, Öl- und Gas-Liegenschaften zu erwerben, die in der Vergangenheit bereits in Produktion waren, und diese Liegenschaften mit neuer Technologie wieder zu reaktivieren. In den letzten Jahren wurden beispielsweise die Land- und Mineralölrechte an der Dean Creek Oil-Liegenschaft erworben, wobei NWOil zu 100 % in Besitz ist. Die Liegenschaft verfügt nach einem unabhängigen Prüfungsbericht (nicht NI 43-101 compliant) über 1,6 Millionen BOE (Barrels Oil Equivalent) geprüfte Reserven und 3,1 Millionen BOE wahrscheinliche Reserven.

Weiterhin wurde eine aussichtsreiche Gasliegenschaft erworben, das Scareum Mountain Gas Field mit einer geschätzten Gas-Reserve von 8,4 BCF (Billion Cubic Feet).

Nach einer Umstrukturierung der Gesellschaft in den Jahren 2012/2013 kam ein starker strategischer Partner in die Gesellschaft. Zudem wurden das Management-Team verstärkt und die Geschäftsstrategie auf eine breitere Basis gestellt. Kürzlich wurde der Aktienhandel an der GXG Exchange wieder aufgenommen, so dass die Gesellschaft wieder kapitalmarktfähig ist und die Möglichkeit hat, ggfs. weitere Finanzmittel über die Börse aufzunehmen.

## 2 Das Konzept von Northwest Oil & Gas

Die neue Struktur der Gesellschaft ermöglicht die Fortsetzung der operativen Tätigkeit mit deutlich reduzierten Fixkosten. Der Fokus liegt darauf, die verschiedenen Projekte in Produktion zu bringen bzw. Cashflow zu erwirtschaften.

Das Scareum Mountain Gas Field wird zur Zeit auf Grund der niedrigen Gaspreise nicht weiterentwickelt. Hier soll abgewartet werden, bis die Gaspreise ein rentables Niveau erreichen.

Parallel zur Projektentwicklung werden andere strategische Erlösfelder vorbereitet. Hierzu zählt insbesondere die Lizenzvereinbarung zur Vermarktung der neuartigen „Smart Cracking“-Technologie. Dabei handelt es sich um ein innovatives Verfahren, eine verbesserte Raffinerie-Technik anzuwenden und kleine, effizientere und kostengünstigere Raffinerien zu errichten. Die Technologie erlaubt eine wesentlich energieeffizientere Aufbereitung von Rohöl zu höherwertigen Petroprodukten. Zudem ist eine sehr schnelle Errichtung der Raffinerien innerhalb von wenigen Monaten möglich. Northwest Oil will in den nächsten Jahren diese Technologie weltweit vermarkten.

### 3 Mitbewerber/ähnliche Geschäftsmodelle

Auf der Welt gibt es hunderte oder sogar tausende Gesellschaften, die im Bereich Öl /Gas-Exploration bzw. -Förderung tätig sind. Dominiert wird der Markt von multinationalen Konzernen wie Exxon, BP, Lukoil oder Gazprom. Diese Konzerne investieren oftmals mehrere Milliarden für die Erschließung eines Ölfeldes. Auch der Offshore-Bereich, also das Fördern von Öl auf hoher See über Plattformen, trägt einen großen Teil zur weltweiten Ölförderung bei. Die Exploration von großen Ölreservoirs wird oftmals in Tiefen bis zu 25 km und mehr durchgeführt, wobei die Kosten für ein einziges Bohrloch dreistellige Millionenbeträge erreichen können. Für die geologischen Voruntersuchungen werden häufig enorme Summen ausgegeben, um mögliche Fehlbohrungen zu ersparen. In den letzten Jahren haben Ölfirmen zudem auch begonnen, sog. Ölsande als Quelle für die Ölproduktion zu gewinnen - dies insbesondere in Zeiten explodierender Ölpreisnotierungen. In den letzten Jahren ist allerdings auch eine neue Methode entwickelt worden, um vorhandene Ressourcen kostengünstig erschließen zu können: das Fracking. Besonders in den USA erreichte man eine deutliche Produktionsausweitung und machte die USA somit unabhängiger von Öllieferungen aus dem Ausland. Einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung leistet auch die Gasgewinnung aus „Schiefergas“, die mittlerweile ein Drittel der US-Gasversorgung abdeckt. Das Schiefergas hat zu einem erheblichen Maße dazu beigetragen, dass die Preise für Natural Gas in den Jahren 2006 bis 2012 von ca. 14 US-Dollar pro Kubikfuß bis auf unter zwei Dollar implodierten.

Neben den neuen Methoden gibt es weiterhin zahlreiche, insbesondere kleinere Öl-Explorationsgesellschaften, wie auch die NWOil, die sich darauf konzentrieren, auf traditionellem Wege Öl aus der Erde zu fördern. Grundsätzlich ist dies auch der einfachste Weg. Allerdings sind die vorhandenen Reservoirs kleiner und vor allen Dingen seltener geworden. Gute Liegenschaften können mit für die Ölindustrie vergleichbar kleinen Investitionen von einigen Millionen Dollar in Produktion gebracht werden und bedürfen keiner Investitionen im dreistelligen Millionen-Betrag.

#### 3.1 Entwicklung des Ölpreises

Grundsätzlich muss man beim Ölpreis zwischen dem WTI- (Western Texas Intermediate - USA) und dem Brent-Rohölpreis unterscheiden (Europa). Zudem gibt es noch weitere Öl-Indizes. Zum Beispiel wird an der kanadischen Börse in Calgary ein Öl-Index für kanadisches Schweröl berechnet, der deutlich unter dem Kurs des WTI-Öls liegt.

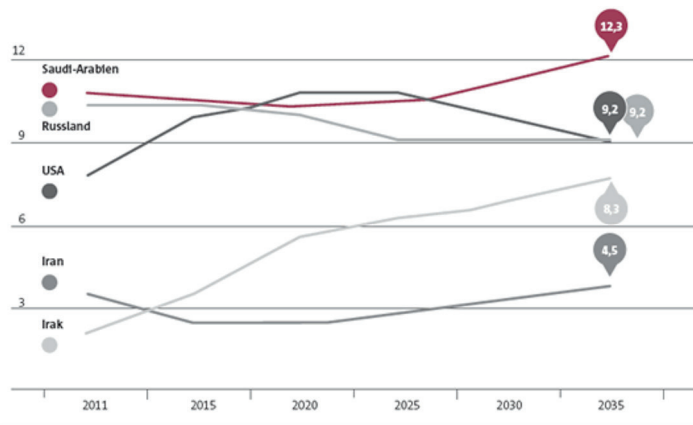
Der Preis für Öl von etwa gleicher Qualität (also WTI gegenüber Brent) kann deutlich variieren und einen Unterschied von bis zu 20 % ausmachen. Dies hängt natürlich mit den Transportkosten zusammen und damit, dass die USA in den letzten Jahren die Produktion an Rohöl deutlich ausgeweitet haben. Der Fracking-Boom in den USA lässt das Öl-Angebot in den USA deutlich stärker steigen als erwartet. Im letzten Öl-Bericht des US-Energieministeriums vom 27. November sind die Lagerbestände um 3,0 Millionen Barrel auf 391,4 Millionen Barrel gestiegen. Auch in den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass das Angebot mit steigenden Preisen erhöht werden kann. Zudem kann auch die Produktion der Ölgewinnung aus Schiefersand jederzeit erhöht werden. Ein weiterer Aspekt für die Nachfrage nach Erdöl ist auch der Gas-Preis. Da Erdgas wesentlich schwerer zu transportieren ist, haben sich in den USA und Europa zwei völlig verschiedene Märkte entwickelt. In Europa verharrt der Gaspreis auf einem recht hohen Level. In den USA kam es hingegen in den letzten sechs Jahren zu einem Kurs-Kollaps, der Preis für Natural Gas kollabierte von 14 US-Dollar/Kubikfuß auf fast zwei Dollar

und konnte sich erst in den letzten zwölf Monaten wieder auf ca. vier Dollar etwas stabilisieren. Der Grund für den drastischen Kurseinbruch beim Gaspreis war u. a. die Förderung von enormen Mengen an Schiefergas, was das Angebot deutlich erhöht hat und somit die Preise negativ beeinflusste. In den letzten Jahren hatte dies dann auch Auswirkungen auf den Verbrauch, denn oftmals wurde Erdgas als Energieträger dem Öl vorgezogen, was dementsprechend eine Verringerung der Ölnachfrage im US-Markt bedeutete.

Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert, dass die USA bis zum Jahr 2020 größter Erdölproduzent der Welt sein werden und schon im Jahr 2015 Russland als größten Gasproduzenten überflügeln dürften. Allerdings werde Saudi-Arabien die USA bei der Ölproduktion Mitte 2020 wieder überholen. Als Grund für die Zunahme der Gas- und Ölproduktion in den USA wird die Erschließung von Vorkommen genannt, die bislang als schwer zugänglich galten und nur mit neuen, modernen Fördertechniken ausgebeutet werden können. Hinzu kommt die unter ökologischen Gesichtspunkten höchst umstrittene Förderung von Schiefergas mit Fracking.

## Die größten Energieproduzenten

Ölproduktion in Millionen Barrel pro Tag (ab 2015 Prognose)



## Steigender Ölverbrauch

Da vor allem der asiatische Energiedurst die Nachfrage nach Öl in den kommenden 20 Jahren weiter steigen lassen wird, erwartet die IEA für das Jahr 2035 einen Ölpreis von 215 Dollar je Fass. Treiber des steigenden Ölverbrauchs ist der Straßenverkehr. Schon heute entfällt über die Hälfte des weltweiten Ölverbrauchs auf den Verkehrssektor. Dieser Anteil werde weiter steigen, da sich zum einen die Zahl der Autos bis 2035 auf 1,7 Milliarden verdoppeln wird, zum anderen auch von einer Zunahme des LKW-Verkehrs auszugehen ist. Insgesamt legt der globale Energieverbrauch dem Bericht der IEA zufolge bis zum Jahr 2035 um rund ein Drittel zu. Ungeachtet des anhaltenden Ausbaus erneuerbarer Energien geht die IEA davon aus, dass fossile Brennstoffe im Energiemix vorherrschend bleiben.



Bei der Preisentwicklung des WTI-Öls kann man davon ausgehen, dass sich der Ölpreis in den nächsten fünf bis zehn Jahren moderat entwickeln wird. Tendenziell ist jedoch von steigenden Ölpreisen auszugehen, allerdings sollte es auf Grund der oben beschriebenen Entwicklungen nicht zu einem exzessiven Preisanstieg wie im Jahr 2008 führen, als man sich der Marke von 150 US-Dollar pro Barrel näherte und sich der Ölpreis innerhalb von nur 18 Monaten fast verdreifachte. Bis 2018 scheint ein realistischer Preis von 120 bis 140 Dollar für das WTI-Öl vorstellbar, aber keine neuen historischen Höchstkurse.

## 4 Erlösmodell der Geschäftsbereiche und Organisation

### 4.1 Dean Creek Oil Field (Alabama)

Das Ölfeld liegt in Alabama, einer der ölreichen Gegenden der USA. NWOil hält einen 100%-Interest an dieser Liegenschaft. Die Liegenschaft verfügt nach einem unabhängigen Prüfungsbericht (nicht NI 43-101 compliant) über 1,6 Millionen BOE (Barrels Oil Equivalent) geprüfte Reserven und 3,1 Millionen BOE wahrscheinliche Reserven. Die Liegenschaft befand sich bereits in der Vergangenheit in Produktion, allerdings wurde die Produktionsbohrung an einer relativ ungünstigen Stelle durchgeführt. NWOil hat in den letzten Jahren nun durch weitere Untersuchungen und moderne seismologische Verfahren wesentlich aussichtsreichere Stellen ausfindig gemacht, um Produktionslöcher zu bohren.

Ziel ist es, die Rechte zu sichern und im nächsten Jahr zwei Produktionsbohrungen zu setzen und somit Cashflow zu erwirtschaften. Die Kosten pro Bohrung inklusive der Infrastruktur für ein Bohrloch werden auf ca. drei Millionen US-Dollar veranschlagt. Das geförderte Rohöl wird vor Ort in Tanks zwischengelagert und kann dann per Tanktransporter auf dem Landweg zur nahegelegenen Raffinerie gebracht werden. Das vorhandene Rohöl ist zudem von hoher Qualität und enthält vergleichsweise geringe Anteile an Schweröl und Schwefel. Es ist somit leicht weiterzuverarbeiten. Der erwartete Output pro Bohrloch liegt bei ca. 200-300 Barrel pro Tag, bzw. ca. 6000 Barrel pro Monat. Daraus errechnen sich Einnahmen von ca. 500 000 US-Dollar pro Monat bzw. ca. sechs Millionen US-Dollar pro Jahr. Die anteilmäßigen Kosten pro gefördertem Barrel Öl teilen sich auf in State and Federal Taxes. Das entspricht Abgaben und Steuern an Staat und Kommunen, Gebühren und Anteilen für Landbesitzer und Geologen sowie Betriebskosten, Operating etc. Sie belaufen sich auf ca. 55 % der Erlöse.

Abzüglich der regelmäßigen Wartungs- und Transportkosten kann mit einem Deckungsbeitrag von ca. drei Millionen US-Dollar pro Jahr und pro Bohrloch gerechnet werden. Somit würden sich die gesamten Investitionen schon innerhalb des ersten Jahres amortisieren. Die mögliche Förderdauer wird auf ca. 15 Jahre veranschlagt. Sollten wie geplant zwei Bohrlöcher in Betrieb genommen werden, kann ein Deckungsbeitrag der Liegenschaft von ca. sechs Millionen US-Dollar pro Jahr erwartet werden.

### 4.2 Alisha 1-Öl- und Gasfeld

Kürzlich wurde eine Option auf das sog Alisha 1-Öl- und Gasfeld erworben und bezahlt. Das Alisha-Ölfeld ist wie Dean Creek sehr aussichtsreich. Die Investitionssumme, um die vollen Land- und Mineralölrechte zu erwerben, wird mit rund 1,2-1,5 Millionen US-Dollar zu Buche schlagen, was in Anbetracht des enormen Potenzials sehr günstig ist.

Auf Grund der geringeren Bohrtiefe von ca. 2000 Metern sind die Kosten für eine Produktionsbohrung mit rund einer Million US-Dollar im Vergleich zu drei Millionen US-Dollar beim Dean Creek-Ölfeld deutlich geringer. Auf dem gesamten Areal sind bis zu 20 Produktionsbohrungen möglich.

Pro Bohrloch wird mit einer monatlichen Förderung von ca. 4500 Barrel gerechnet. Nach einigen Monaten ist damit zu rechnen, dass die monatliche Förderquote etwas zurückgeht.



Beim Alisha-Projekt wird wie beim Dean Creek Oil Field mit rund 55 % Kosten kalkuliert. Unterem Strich rechnet die Gesellschaft mit einem Deckungsbeitrag von ca. zwei Millionen US-Dollar pro aktivem Bohrloch.

Die Investitionen des vollen Landerwerbs sowie der Errichtungskosten der ersten Produktionsbohrung würden sich somit bereits nach einem Jahr amortisieren. Für die Erschließung weiterer Produktionsbohrungen würden dann nur jeweilige weitere Kosten in Höhe von einer Million Dollar anfallen, bei kalkulierten Einnahmen nach Kosten von ca. zwei Millionen Dollar p. a.

Die Liegenschaft könnte unter diesen Voraussetzungen bis zu 24 Millionen US-Dollar p. a. an Deckungsbeitrag liefern.

### **4.3 Smart Cold Cracking Technology & Small Refinery**

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Northwest Oil & Gas Trading Company Inc. und der SRE-Gruppe ([www.smartrefineries.com](http://www.smartrefineries.com)) wurde weiter gefestigt. So hat sich im Rahmen eines Joint Venture die SRE im Oktober 2012 durch Übernahme von Aktien aus dem genehmigten Kapital an der NWOil beteiligt. In die NWOil eingebracht wurden Exklusivrechte für verschiedene Länder, was bedeutet, dass NWOil die Smart-Refinery- und Cold-Cracking-Technologie der SRE in diesen Ländern exklusiv vermarkten kann.

Die SRE-Gruppe wurde dadurch Großaktionär der NWOil und möchte als institutioneller und strategischer Investor und Partner die NWOil zukünftig maßgeblich begleiten.

Die SRE-Technologie soll der NWOil einen einzigartigen Auftritt im Rahmen eines Konsortiums mit weitreichenden weltweiten Potenzialen ermöglichen, insbesondere in den Bereichen Raffineriebau, Raffinerieoptimierung und Ölrückgewinnung aus industriellen Öltankanlagen.

Eine Schätzung und Bewertung dieser Potenziale ist aktuell leider nicht möglich. Da es sich naturbedingt um Großprojekte mit Investitionsvolumen im hohen dreistelligen Millionen-, wenn nicht sogar Milliarden-Euro-Bereich handelt, könnten bei erfolgreicher Umsetzung überproportionale Deckungsbeiträge generiert werden. Wir bewerten dies daher als mögliches „Add-on“, welches für eventuelle positive Überraschungen sorgen könnte.

## 5 Risiken

### Unternehmensrisiken:

Wie bei jedem Unternehmen bestehen Risiken hinsichtlich der Umsetzung des Geschäftsmodells. Es ist nicht gewährleistet, dass sich das Geschäftsmodell entsprechend den Planungen umsetzen lässt. Insbesondere ist nicht sicher, inwieweit die Erlöse aus dem Aktienverkauf der geplanten Projekte ausreichen, um einen Deckungsbeitrag für die Gesellschaft zu generieren. Wirtschaftliche Schwankungen und eine negative Entwicklung an den Börsen könnten die Geschäfte ebenfalls negativ beeinflussen.

### Finanzierungsrisiken:

Da die Gesellschaft noch weitere Finanzmittel benötigt, ist ein Durchführen der Geschäftsbereiche nur möglich, wenn der Gesellschaft neue Finanzmittel zugeführt werden. Sollte es der Gesellschaft nicht möglich sein, neue Finanzmittel zu erhalten, ist eine Umsetzung des Geschäftsmodells nicht möglich. Die weitere Finanzierung hängt unter anderem vom Aktienkurs der Gesellschaft und der Lage an den Finanzmärkten ab. Sollte es zu unvorhersehbaren Turbulenzen kommen, würde dies die weitere Aufnahme von Finanzmitteln möglicherweise in erheblichem Umfang erschweren.

### Risiken bezüglich einer Aktienbeteiligung

Durch eine starke Konzentration der Anteile auf die Altaktionäre ist davon auszugehen, dass diese auch nach Umplatzierung von Aktien im Rahmen dieses Angebots zukünftig einen entscheidenden Einfluss auf nahezu alle wichtigen Beschlussfassungen der Gesellschaft haben werden. Durch die Beschaffung von eventuell notwendigem weiterem Eigenkapital, aber auch durch andere Maßnahmen, könnte es zu einer Verwässerung von Unternehmensanteilen der Aktionäre kommen.

### Risiken wegen Nichtanwendbarkeit wichtiger Anlegerschutzbestimmungen

Da die Northwest Oil & Gas Inc. nicht an einer regulierten Wertpapierbörse gehandelt wird und ein Handel an der GXG Exchange nicht einer Börsennotierung an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) entspricht, gelten wichtige Anlegerschutzbestimmungen für organisierte Märkte in der Regel nicht. So gelten Regelungen wie u. a. die Ad-hoc-Publizitätspflicht nach § 15 WpHG, die Vorschriften zu Directors' Dealings gemäß § 15 a WpHG, die Meldepflichten bei Erreichen von Beteiligungen in bestimmter Höhe (Schwellenwerte) nach § 21 WpHG, das Pflichtangebot bei Kontrollwechsel gemäß § 35 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) sowie die Verpflichtung zu Finanzberichten nach §§ 37v ff. WpHG nicht. Für einen potenziellen Käufer ist es daher schwierig, sich ein umfassendes Bild von der Lage der Emittentin zu machen. Investoren sollten sich daher des erhöhten Risikos einer Anlage in Northwest Oil & Gas, die nicht in einem regulierten Börsensegment notieren, bewusst sein.

## 6 Fazit

NWOil ist nach der Neustrukturierung der vergangenen Monate wieder eine interessante Alternative, um im Ressourcen-Bereich zu investieren. Im Gegensatz zu Explorationsgesellschaften muss nicht mehr jahrelang „gesucht“ werden, um fündig zu werden, die entsprechenden Liegenschaften mit den Rohstoffen sind vorhanden und müssen nur noch in Produktion gebracht werden. NWOil konnte sich seine Projekte vor einigen Jahren zu sehr günstigen Konditionen sichern, als der Ölpreis auf Grund der weltweiten Finanzkrise auf Tauchstation ging.

Die Liegenschaften der Gesellschaft sind sehr vielversprechend. Gelingt es der Gesellschaft, die notwendigen Finanzmittel aufzubringen, wovon wir im Moment ausgehen, können direkt Produktionsbohrungen durchgeführt werden. Daraus wird dann mit hoher Wahrscheinlichkeit ein direkter Cashflow bereits beim ersten produzierenden Bohrloch entstehen, der sogar die gesamten Kosten der Gesellschaft deckt und weitere Produktionsbohrungen ermöglicht.

Wenn wir von einem durchschnittlichen Szenario ausgehen, kann man mit einem jährlichen Deckungsbeitrag von ca. zehn Millionen US-Dollar rechnen. Im Best-Case-Szenario sogar von deutlich über 20 Millionen. Unter dem Strich dürfte dann für die Gesellschaft ein Gewinn von ca. acht Millionen bzw. 17 Millionen US-Dollar übrigbleiben. Dies würde einen Gewinn von ca. 16 Cent (30 Cent) pro Aktie bedeuten. Die Marktkapitalisierung liegt zur Zeit bei ca. zwölf Millionen Euro (16 Mio. US-Dollar).

Auf Grund des Potenzials und der verhältnismäßig geringen Kosten, um die Produktion zu starten, halten wir die Bewertung im jetzigen Stadium auf jeden Fall für gerechtfertigt. Eine sofortige deutlich höhere Bewertung würde die abschließende Sicherung der Finanzierung für die erste Produktionsbohrung nach sich ziehen. Ausgehend von einer Bewertung bei einem KGV von fünf für das Jahr 2015 besteht durchaus Potenzial bis zu einem Kurs von ca. 0,80 Cent.

### **Im Moment betrachten wir folgende Kursziele als möglich:**

ISIN-Nummer:	US6677131012
Ticker:	NOW
Börse:	GXG Markets
Aktueller Kurs:	0,28 Euro
12-Monatsziel:	0,40 Euro
24-Monatsziel:	0,80 Euro

## Disclaimer

Alle in diesem Newsletter/dieser Analyse veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet. Verfasser: Andreas Schmidt/Analyst

### Risikohinweis:

**Unternehmensrisiken:** Wie bei jedem Unternehmen bestehen Risiken hinsichtlich der Umsetzung des Geschäftsmodells. Es ist nicht gewährleistet, dass sich das Geschäftsmodell entsprechend den Planungen umsetzen lässt. Insbesondere ist nicht sicher, inwieweit die Erlöse ausreichen, um einen Deckungsbeitrag für die Gesellschaft zu generieren. Wirtschaftliche Schwankungen und ein nachlassender Konsum könnten die Geschäfte ebenfalls negativ beeinflussen.

**Finanzierungsrisiken:** Da die Gesellschaft noch weitere Finanzmittel benötigt, ist ein Durchführen der Geschäftsbereiche nur möglich, wenn der Gesellschaft neue Finanzmittel zugeführt werden. Sollte es der Gesellschaft nicht möglich sein, neue Finanzmittel zu erhalten, ist eine Umsetzung des Geschäftsmodells nicht möglich. Die weitere Finanzierung hängt unter anderem vom Aktienkurs der Gesellschaft und der Lage an den Finanzmärkten ab. Sollte es zu unvorhersehbaren Turbulenzen kommen, würde dies die weitere Aufnahme von Finanzmitteln möglicherweise in erheblichem Umfang erschweren.

**Investitionsrisiken:** Investitionen sollten nur mit Mitteln getätigt werden, die zur freien Verfügung stehen und nicht für die Sicherung des Lebensunterhaltes benötigt werden. Es ist nicht gesichert, dass ein Verkauf der Anteile über die Börse zu jedem Zeitpunkt möglich sein wird. Es kann möglicherweise einige Jahre dauern, bis man einen entsprechenden Verkaufserlös erzielen kann. Nicht ausgeschlossen ist zudem ein Totalverlust des Investments.

**Quellen:** Insbesondere werden zur Beurteilung der Gesellschaften die SEC bzw. Sada Filings bzw. die jeweiligen Geschäftsberichte berücksichtigt. In der Regel besteht zudem ein direkter Kontakt zum Vorstand der jeweiligen analysierten Gesellschaft. Bei der Beurteilung der Zukunftsaussichten spielen verschiedene Kriterien eine Rolle. Bei Rohstoffwerten ist insbesondere das Vorhandensein von gemäß NI 43-101 (nach der kanadischen Richtlinie) geprüften Reserven bzw. Ressourcen sowie die mögliche wirtschaftliche Abbaufähigkeit und die vorhandene Infrastruktur der jeweiligen Liegenschaften von wichtiger Bedeutung.

**Bewertungsmethode:** Bei Technologieunternehmen oder sonstigen Unternehmen überprüfen wir das jeweilige Marktumfeld und die Entwicklung des Marktes in den nächsten Jahren. Insbesondere wird überprüft, ob das jeweilige Unternehmen in dem entsprechenden Umfeld eine Chance hat, sich dauerhaft am Markt zu etablieren. Als Basis für eine Kursprognose werden die Kennzahlen erwarteter Umsatz bzw. Umsatz pro Aktie sowie erwarteter Gewinn/Aktie herangezogen. Aus den erwarteten Kennzahlen in Verbindung mit einem Peer-Group-Vergleich wird ein mögliches Kursziel ermittelt. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

**Hinweise auf mögliche Interessenskonflikte:** Die Herausgeberin erhält für die Erstellung und Verbreitung der Ausgaben von Small Cap News oder Small Cap Research häufig eine Vergütung. Der Auftraggeber für die Erstellung und Verbreitung der jeweiligen Ausgabe von Small Cap News handelte im Interesse des Emittenten der besprochenen Wertpapiere (bzw. eines Aktionärs des besprochenen Unternehmens). Zudem kann es sein, dass Mitarbeiter oder Autoren von Small Cap News in geringem Umfang Aktien des betreffenden Unternehmens

halten können. Aktien von NWOil & Gas sind nicht im Besitz von Mitarbeitern oder Autoren von Small Cap News oder der GCM Global Capital Management GmbH oder verbundenen Unternehmen.

**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der entsprechenden Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**Small-Cap-Research / GCM GmbH | Kurfürstendamm 125a | 10711 Berlin**

Tel.: +49 (0)30-89540234 | Fax: +49 (0)30-89540235 | Website: [www.small-cap-news.de](http://www.small-cap-news.de)

Geschäftsführer: Stefan Ossenkop ([so@small-cap-news.de](mailto:so@small-cap-news.de))